



DDG ARBEITSGEMEINSCHAFT
Diabetes & Migration

DDG Deutsche
Diabetes
Gesellschaft

DDG AG Diabetes und Migranten

Tätigkeitsbericht 2018

AG Diabetes und Migranten

- Profildaten
 - Projektgruppen
 - Plan und Realisierung 2018
 - Aktivitäten / Veranstaltungen
 - Anfragenbearbeitung / Publikationen
 - Ausblick
-

AG Diabetes und Migranten Profildaten

- 83 Mitglieder
 - Führungskreis
 - Faize Berger (Vorsitzende)
 - Afra Schmidt (stellv. Vorsitzende)
 - Susa Schmidt-Kubeneck (AP Geschäftsstelle)
 - Zuständige Abteilungsleitung in der Geschäftsstelle der DDG:
Frau Dr. Rebekka Epsch
 - 3 Projektgruppen
-

AG Diabetes und Migranten Situation (Plan und Realisierung 2018)

Jahr 2018

✓ Zusammenarbeit mit den Institutionen:
BZgA (Informationsmaterialien)
BZfE (Ernährung/Informationsmaterialien)
DDZ (RIN-Diabetes, Düsseldorfer Diabetes-Tag)

✓ Planung und Durchführung von Aktivitäten für Frühjahrskongress 2018 und Herbsttagung 2018

✓ DDG Strategietag 2018

Diabetes - *Thema* - Migration

- Verständigung/Kommunikation
- Arbeitsmaterialien
- Schulungsmaterialien
- Schwangerschaft
- Arbeitswelt
- Depression
- Ernährung

AG Diabetes und Migranten Projektgruppen

Wissenschaft & Forschung und Öffentlichkeitsarbeit & Networking

Ansprechpartner: Frau Faize Berger

Kultursensible Weiterbildung

+ Research + Entwicklung von Schulungsmaterial + interkulturelle
Ernährung & SGS

*Ansprechpartner: Frau Gabi Buchholz, Irene Feucht, Helga Varlemann
Corinna Lorenz - Research*

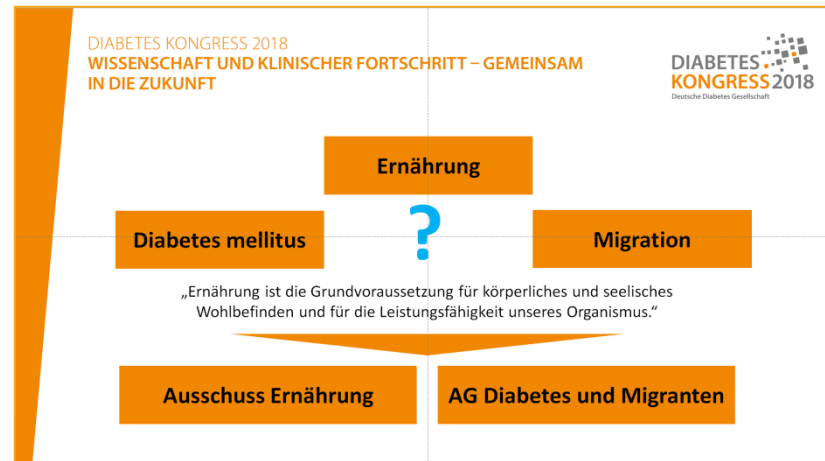
Arabischsprachiges Arbeitsmaterial

Ansprechpartner: N.N.

AG Diabetes und Migranten

Neue Themenschwerpunkt: Ernährung

Einleitende Präsentation im Co-Symposium Ernährung am 10. Mai 2018



DIABETES KONGRESS 2018
WISSENSCHAFT UND KLINISCHER FORTSCHRITT – GEMEINSAM
IN DIE ZUKUNFT

DIABETES KONGRESS 2018
Deutsche Diabetes Gesellschaft

Aktueller Stand

Diabetes – Ernährung – Migration

- Evidenzbasierte Studien
- Leitlinien
- Praxiseempfehlungen

DOI: <https://doi.org/10.1515/pubhef-2016-0065>

Ernährungsverhalten von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, KIGGS 2003-2006 | N=17.641

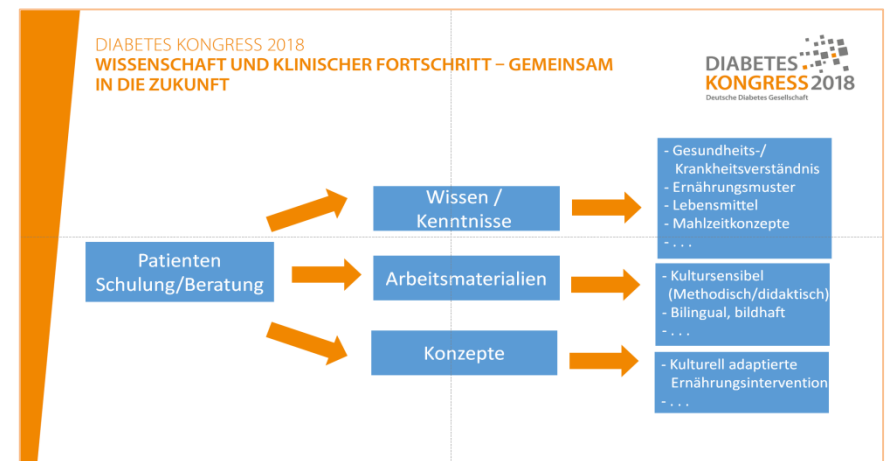
Max Rubner-Institut (MRI); Auftraggeber: BMELV
Modellvorhaben: KINDERLEICHT-Regionen (24)
2006-2009 Prävention / Adipositas

DGE

Qualitätsstandards für die
Verpflegung im stationären Bereich
(Krankenhaus und Rehabilitation)

Auszug 2.2.2 Speiseplanung

- Das saisonale Angebot ist berücksichtigt.
- Kulturspezifische und regionale Essgewohnheiten sowie religiöse Aspekte sind berücksichtigt.
- Getreide, Getreideprodukte und Kartoffeln werden abwechslungsreich angeboten.



AG Diabetes und Migranten

Neue Themenschwerpunkt: Ernährung

- AG Diabetes und Migranten kooperiert zur Anpassung der Materialien, die für Ernährungsberatung von Migranten eingesetzt werden, mit der BZfE (Bundeszentrum für Ernährung) und dem VDD (Verband der Diätassistenten - Deutscher Bundesverband e.V.)
 - 10.05.2018: Co-Symposium Ernährung 2018
 - DDG Kongress 2018: Stand-Präsenz BZfE und VDD
 - 26.10.2018: Meeting mit dem VDD
 - 24.11.2018: Meeting mit Fachpersonal (Ernährung/Migration)
 - 06.02.2019: Meeting BZfE, VDD und AG Diabetes und Migranten (Planung)

AG Diabetes und Migranten

Neue Themenschwerpunkt: Ernährung



Deutsche
Diabetes
Gesellschaft

- **Eine Co-Workshop-Reihe mit dem VDD**

Der erste Vorschlag zu einem Workshop wurde beim Komitee der DDG Kongressplanung 2019 eingereicht:

Veranstalter:

- AG Diabetes und Migranten DDG
- Die Fachgruppe Fremdsprachen und Kultur des VDD

Thema:

Diabetes | Ernährung (Theorie und Praxis) | Migration

AG Diabetes und Migranten Weitere Aktivitäten | Intern

- Gespräch mit dem Präsidenten (Prof. Dr. Müller-Wieland, 14.08.2018) und mit der Geschäftsführung der DDG (Frau Bitzer, Frau Dr. Epsch)
- DDG Strategietag 2018, Wiesbaden(09./10.11.2018)
- Neue Mitglieder!



AG Diabetes und Migranten

Unsere nächsten Ziele:

- Wahrnehmung der Querschnittsfunktion der AG Diabetes und Migranten innerhalb der DDG-Gremien: Im Frühjahr gab es eine zusammengearbeitet mit der AG Psychologie und im zweiten Halbjahr wird es einen Workshop mit der AG Geriatrie und Pflege geben.
- 2. Ausbau der AG-Schwerpunkthemen: Diabetes-ERNÄHRUNG-Migration in Kooperation mit dem Ausschuss Ernährung
- Weiterbearbeitung AG-Schwerpunkthemen: Kommunikation, Schulungsmaterialien, Arbeitswelt, Schwangerschaft, Depression
- Enge Kooperation mit der neuen Geschäftsstelle Nationale Aufklärungs- und Kommunikationsstrategie zu Diabetes mellitus der BZgA um bei der Informations-/Angebotsentwicklung und zur Ausschöpfung des Präventionspotenzials bei Diabetes mellitus einen Beitrag zu leisten, indem wir unsere Kompetenzen einbringen (Zielgruppen: Menschen aus anderen Sprach- und Kulturräumen stammen).
- Erhöhung der Mitgliederzahl und aktiv tätigen Mitglieder
- Bearbeitung von Anfragen zu Materialien, Kontakten und fachliche Inhalten mit erster Priorität

Weitere Informationen unter:
<http://migration.deutsche-diabetes-gesellschaft.de/ueber-uns.html>

Vorsitzende:
Faize Berger
Faize Berger Management Services
August-Prill-Str. 17
40885 Ratingen
Tel.: 02102/7069945
Fax: 02102/7069972
E-Mail: fb@faizeberger.com

www.ddg.info

DDG
Deutsche Diabetes Gesellschaft

AG Diabetes und Migranten

Weitere Aktivitäten

- BZgA Ausschreibung Januar 2018
(an die Mitglieder und AGn der DDG weitergeleitet)
- Externe Anfragen (Expertise)
 - Anfrage am 12.02.2018 Uni Mainz zur Teilnahme an einer Projektevaluation
 - Anfrage am 13.02.2018 Prof. Dr. Landgraf (Kinder und Jugendliche / Migration)
 - AG Epidemiologie (Risikofaktoren / Migration)
 - Informieren von Studenten, angehende Diabetes-beratern bei Haus- und Diplomarbeiten

AG Diabetes und Migranten

Weitere Aktivitäten

- Universitätsklinikum Hamburg:
Unterstützung der dort durchgeführten
*"Umfrage zur Mehrsprachigkeit in der ambulanten
diabetologischen Versorgung"*

Befragung ist gestartet, guter Rücklauf wird erwartet

AG Diabetes und Migranten

Weitere Aktivitäten

- Externe Anfrage der Lion Clubs International für eine mögliche Zusammenarbeit (Telefonate, Meetings, Fachvortrag, Vernetzung mit DDZ und weitere Aktivitäten in 2019)

Telefonat 28.02.19
10:00 - 10:53 Uhr

Dr. Ulf Hofflich
- Nephrologie
- Sport Medizin (Dipl. Sportwissenschaftler)
2017-2018

LIONS DISTRIKT-GOUVERNEUR
2017-2018

Prof. Pfeiffer
- Ernährungspyramide?
- Empfehlungen 2018-2019?

E-Mail 28.02.19
Termin → Prof. Pfeiffer
Infos → Co-Symposium
→ Pressemitteilung

Themen

- Prävention
- Aufklärung
- Projekt Support

Diabetes Integration
↑
September

Lions Projekt

- Klasse 2000 / Gesundheitslehre
- Sozialkompetenzen
- Ernährung + Körperpflege
- Gesundheitsförderung in den Schulen
- Jugend kämpft!
- Jugendliche mit Typ-2-Diabetes
- Kochkurse für Jugendliche
- Körpermaße + HbA1c → Low carb diet

Lichtblinde ⇒ Weltweit 10,5 Mio ERK
Uni Klinik Bonn ⇒ Schlafmittel gut
Drogen Kliniken?

non

- 3 Artikel
- Ernährung
- Retinopathie
- Zusammenfassung

Gesundheit / Diabetes bei Migrantinnen und Migranten

Treffen der Integrationsbeauftragten - Lions Clubs International -

Wiesbaden, den 16. Oktober 2018

AG Diabetes und Migranten

Weitere Aktivitäten | Kooperationen

- Praxisempfehlungen Diabetes und Migranten (Start im März 2018, Klärung, Kooperationsgestaltung mit ÖDG, Bildung eines temporären Teams)
- Transkulturelles Beratungsteam (seit 8. September 2018)
- Das Angebot an Arbeitsmaterialien wird überprüft (C. Lorenz, S. Schmidt-Kubeneck, F. Berger)

AG Diabetes und Migranten

Weitere Aktivitäten | Kooperationen

- Mitgliedschaft bei RIN-Diabetes

- Aktive Mitwirkung auf der Plattform Diabetesinformationsdiensten bei der Gestaltung der *Informationen für Menschen mit Migrationshintergrund*

Diabetes-
informationsdienste.de



Online Wegweiser
Düsseldorf



AG Diabetes und Migranten

16. Düsseldorfer Diabetes-Tag 2018

Transkultureller Beratungsstand der

- RIN-Diabetes
- VDD
- AG Diabetes und Migranten

Schirmherr

„Praktische Tipps, zahlreiche Fachinformationen und neue Technologien in Verbindung mit einem vielseitigen Programm – auf dem Düsseldorfer Diabetes-Tag ist das Thema Diabetes für jeden erlebbar.“



PROF. DR. ANDREAS MEYER-FALCK,
Beigeordneter für Gesundheit der Landeshauptstadt Düsseldorf

Veranstaltungsort

Handwerkskammer Düsseldorf
Georg-Schulhoff-Platz 1
40221 Düsseldorf (Bilk)

So finden Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum 16. Düsseldorfer Diabetes-Tag:

Ab Düsseldorfer Hauptbahnhof mit den S-Bahn Linien S8 oder S11 Richtung Mönchengladbach bzw. Neuss bis zur Haltestelle VÖLKLINGER STRASSE.

Oder mit der Straßenbahn Linie 709 Richtung Südfriedhof bzw. Neuss bis Haltestelle GEORG-SCHULHOFF-PLATZ.

Mit freundlicher Unterstützung durch:

 Die Apotheken in Nordrhein

16. Düsseldorfer Diabetes-Tag

8. September 2018

in der Handwerkskammer Düsseldorf

Alle Informationen unter:
www.duesseldorfer-diabetestag.de



Diabetesmuseum

Wie wurde der Blutzucker vor der Einführung der Teststreifen gemessen? Wann wurde die Insulin-Pumpe entwickelt?

Erstmals präsentieren wir Ihnen nicht nur aktuelle Entwicklungen und Fortschritte in der Diabetesversorgung, sondern bieten Ihnen auch einen Streifzug durch die Diabetesgeschichte.

Anhand von spannenden Exponaten aus dem Diabetesmuseum München wird Ihnen die Geschichte des Diabetes mellitus und seiner Therapie anschaulich präsentiert.

Die Besitzer der Exponate und Eltern einer Tochter mit Typ-1-Diabetes stehen am Stand der Deutschen Diabetes-Hilfe (DDH-M) für Fragen zu den Exponaten zur Verfügung.



Kontakt

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch, per E-Mail oder im Internet:

Telefon: 0203 / 60 844-0
E-Mail: kontakt@duesseldorfer-diabetestag.de
www.duesseldorfer-diabetestag.de

10:00 – 16:00 Uhr

SAAL 2	SAAL 3 (MEHRZWECKSAAL)
Übergewicht & Diabetisches Fußsyndrom	Diabetes-Technologien & Apps
Einfluss der metabolischen Chirurgie auf den Blutzucker Dr. M. Schenk (20 Min.)	Digitale Diabetes-Versorgung Dr. H.-J. Mühlen (30 Min.)
Ist die Insulinresistenz bei Adipositas immer nachteilig? Dr. J. Gewallig (20 Min.)	Diabetesinformationsdienst: Aktuell, verständlich & unabhängig Dr. O. Spörkel (15 Min.)
Erfahrungsbericht P. Gijbels (15 Min.)	Die smarten Diabetesheifer für Alle: Wie moderne Apps unseren Alltag erleichtern F. Oertel (15 Min.)
Adipositas bekämpfen: Erfolgreich Abnehmen braucht Konzepte Dr. A. Sojkan (15 Min.)	TeilPro 4.0 – die Zukunft des Diabetes-Coachings U. Hansen (15 Min.)
Diskussion (20 Min.)	Diskussion (15 Min.)

Transkulturelle Beratungen

Neben den Beratungen zu Produkten und Dienstleistungen wird es erstmals ein transkulturelles Informationsangebot für Menschen mit Migrationshintergrund geben.

Mehrsprachige Diabetesberater/innen der Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Migranten der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG) stehen für diabetes-, aber auch kulturspezifische Fragestellungen zur Verfügung. Fremdsprachige Informationsmaterialien und Kurzfilme der Initiative „Diabetes – Nicht nur eine Typ-Frage“ bereichern das Angebot am Stand.

Sprachen: Arabisch, Englisch, Russisch, Türkisch

Ausstellerliste

Abbott GmbH & Co KG // Arbeitsgruppe Diabetes und Migranten der DDG // Apothekerverband + Apothekerkammer Nordrhein // Ancestra Diabetes Care Deutschland GmbH // Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) // Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes e. V. // Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ) // Deutsches Institut für Telemedizin und Gesundheitsförderung GmbH (DITG) // Dexcom Deutschland GmbH // Diabetesmuseum München // Düsseldorfer Diabetologen // Falze Berger Management Consulting // IKK classic // Insulet Germany GmbH // Jemmi // Medtronic GmbH // MVZ DaVita Rhein-Ruhr GmbH // Novo Nordisk Pharma GmbH // Prof. Institut für Stoffwechselforschung GmbH // Regionales Innovationsnetzwerk (RIN) Diabetes // Roche Diabetes Care Deutschland GmbH // Sanitätshaus West GmbH & Co. KG // St. Marius Krankenhaus // Te pharma trade handelsgesellschaft mbH // Universitätsklinikum Düsseldorf - Klinik für Allgemeine Pädiatrie, Neonatologie und Kinderkardiologie // Verband der Diabetes-Beratungs- und Schulungsberufe in Deutschland e.V. (VDBD) // Verband der

Angebote für Familien & Kinder

Diabetisches Fußsyndrom
Prof. T. Sauerwald (15-20 Minuten)


Diabetes & psychische Belastungen
- eine Sicht der Eltern/Lehrer

AG Diabetes und Migranten Aktivitäten

Seit 2013 beinhaltet die 80-Std.-Kurs „Klinische Diabetologie“ der DDG die migrationsbedingten Aspekte

=> Steigender Bedarf an Referenten mit transkulturelle Kompetenzen

Transkulturelle Medizin – Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag



Weiterbildung
Die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zieht sich durch alle Fachgebiete der Medizin. Der Versorgungsbedarf dieser Patienten wächst angesichts weltweiter Migration und Flüchtlingsströme permanent. Nutzen Sie dieses Weiterbildungsangebot der Akademie für medizinische Fortbildung auf Borkum (27. bis 31. Mai 2018)

» DDG aktuell, Donnerstag, den 19. April 2018

© fotolia

ÄKWL

Curriculum: transkulturelle Medizin

=> Transkulturelle Medizin - Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag gem. Curriculum der ÄKWL (50 UE Theorie) - Blended-Learning-Angebot.

=> Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis gem. Curriculum der BÄK (30 UE Theorie) - Blended-Learning-Angebot.

AG Diabetes und Migranten Publikationen

Vorstellung der AG Diabetes und Migranten

Das Interview ist in der Serie "Arbeitsgemeinschaften im Fokus" der diabetestageszeitung in der Ausgabe 3, Jg. 3 am 28.03.2018 erschienen.

AG Diabetes und Migranten: „Kultursensibilität schaffen“ Zukunftswunsch: der Austausch mit ausländischen Fachverbänden

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN IM FOKUS
Die AG Diabetes und Migranten widmet sich speziellen Fragen der Früherkennung und Behandlung des Diabetes mellitus und seiner Folgen. Wir stellen sie in der Serie „Arbeitsgemeinschaften im Fokus“ vor. Weiter führt uns die Serie rund um die Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Migranten. AG Vorsitzende Fatsa Berger bespricht vornehmlich Themen und Aufgaben.

Welche Themen werden in der diabetestageszeitung besonders behandelt und bearbeitet? Fatsa Berger: Ein zentrales Ziel ist in der AG Diabetes und Migranten vor allem das Übersetzen von Wissen der DDG in andere Sprachen, um es für die AG-Mitglieder und Patienten nutzbar zu machen. Wir arbeiten an der Entwicklung von Schulungsprogrammen für Ärzte, die sich mit der Diabeteserkrankung bei Migranten beschäftigen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung von Migranten bei der Diagnose und Behandlung des Diabetes. Wir bieten hierzu Workshops und Seminare an, die in verschiedenen Sprachen durchgeführt werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung von Migranten bei der Diagnose und Behandlung des Diabetes. Wir bieten hierzu Workshops und Seminare an, die in verschiedenen Sprachen durchgeführt werden.

Welche Erfahrungen haben Sie mit der Zusammenarbeit mit anderen AGs gemacht? Fatsa Berger: Die Zusammenarbeit mit anderen AGs ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Wir tauschen uns über Themen und Aufgaben aus und unterstützen einander bei der Umsetzung unserer Projekte. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Zusammenarbeit mit internationalen Fachverbänden. Wir sind Mitglied in der International Diabetes Federation (IDF) und der International Diabetes Federation (IDF). Wir sind Mitglied in der International Diabetes Federation (IDF) und der International Diabetes Federation (IDF).

Welche Ziele hat die AG für die Zukunft? Fatsa Berger: Unsere Ziele sind die Verbesserung der Früherkennung und Behandlung des Diabetes bei Migranten. Wir wollen die Gesundheitsversorgung für Migranten verbessern und die Lebensqualität der Betroffenen erhöhen. Ein weiteres Ziel ist die Unterstützung von Migranten bei der Diagnose und Behandlung des Diabetes. Wir wollen die Gesundheitsversorgung für Migranten verbessern und die Lebensqualität der Betroffenen erhöhen.

Name	Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Migranten
Gründungsdatum	2016
Verbandszugehörigkeit	Fachverband der Deutschen Diabetesgesellschaft
Webseite	http://www.diabetes-migranten.de

Die Karte zeigt die Verteilung der Mitglieder der AG Diabetes und Migranten in verschiedenen Bundesländern. Die höchsten Anteile sind in Bayern, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg zu sehen.

Das Bild zeigt eine Gruppe von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Altersgruppen, was die Vielfalt der Mitglieder der AG Diabetes und Migranten unterstreicht.

AG Diabetes und Migranten Publikationen

Ramadan und Diabetes mellitus: Tipps von Frau Dr. Sebahat Şat

Das Interview erschien in der
diabetes zeitung, Ausgabe 4, Jg. 3
am 25.04.2018 erschienen.



AG Diabetes und Migranten Publikationen

Wo gibt's die nächste Praxis mit Fremdsprachenkenntnissen?

Transkultureller Beratungsstand gibt Menschen mit Migrationshintergrund Hilfe

DÜSSELDORF. Deutsch, Englisch, Arabisch, Türkisch, Dari, Farsi, Russisch und Polnisch - Auf dem letzten Diabetes-Tag konnten sich die Besucher unterschiedlicher Sprachkulturen zum Thema Diabetes beraten lassen. Eine der Initiatorinnen berichtet.

Auch Besucher und Besucherinnen ohne Migrationshintergrund interessierten sich für unseren Stand", berichtet FAITZ BERGER, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Migranten der DDG. Zusammen mit dem Regionalen Innovations-Netzwerk (RIN-Diabetes) und dem Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband, wurde auf dem 16.

Düsseldorfer Diabetes-Tag in den Räumen der Handwerkskammer zum ersten Mal ein transkultureller Beratungsstand für Menschen, die aus verschiedenen Sprach- und Kulturräumen stammen, aufgebaut. Besonderes Interesse zeigten die Besucher laut Berger zu den Themen Anleitung und Versorgungsstrukturen. Die wichtigsten Fragen, die es dabei zu klären galt, waren: „Wie

gehe ich mit einer Diagnose für Typ-2-Diabetes um?“ und „was muss meine Familie beachten?“.

Besucher erhielten vom 10-köpfigen Team Adresslisten

Sehr begehrt war außerdem laut AG-Vorsitzender der mehrsprachige Diabetes-Leitfaden „Diabetes – Informieren, Vorbeugen, Handeln“, des Ethno-Medizinischen Zentrums der Deutschen Diabetes Stiftung. Die Beratungen des gut 10-köpfigen Teams am Stand, bestehend aus Diabetesberater und -beraterinnen, Diätassistenten und -assistentinnen sowie Ökotoxikologen, fanden zum

Teil auf deutsch, englisch, arabisch, türkisch und polnisch statt. Gruppenberatungen wurden in einem dafür vorgesehenen Raum durchgeführt. Um Menschen mit Migrationshintergrund bei der Arztbesuche zu unterstützen, erhielten die Besucher Adresslisten von diabetologischen Schwerpunktpraxen mit Fremdsprachenkenntnissen. Auf einem Monitor wurden zudem erklärende Kurzfilme zu Themen wie Ernährung, Bewegung,



Faize Berger
Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Migranten der DDG

Folge- und Begleiterkrankungen gezeigt.

„Die Anzahl der Besucher war im Vergleich zum Aufwand eher niedrig“, resümiert Berger. So konnte erst nach einiger Zeit, notwendiges Fachpersonal gefunden werden. Zudem musste bereits vor dem Diabetes-Tag Werbung für den Stand gemacht werden. Hierfür wurden Flyer in Düsseldorf und dem angrenzenden Ratingen in Apotheken, Krankenhäusern und Arztpraxen verteilt.

Und auch die Gebetshäuser und Migrantenorganisationen wurden von der Arbeitsgemeinschaft über den Integrationsbeauftragten der Stadt über den Beratungsstand informiert. Die Informationsmaterialien wurden im Vorfeld in Zusammenarbeit von AG und RIN-Diabetes in einem aufwendigen Prozess erarbeitet und festgelegt.

„Besser ist es, die Menschen in ihren Communities zu beraten“

Das ungleiche Verhältnis von Aufwand zu Standbesuchern bestätigte die Hypothese der Arbeitsgemeinschaft: „Menschen mit Migrationshintergrund bilden eine heterogene Gruppe. Die dazugehörigen Subgruppen, die für eine transkulturelle Beratung interessant sind, sollten in ihren Communities vor Ort informiert und in Gruppen beraten werden“, erklärt Berger. *Maya Hüss*

„Diabetes – Informieren, Vorbeugen, Handeln“:
<https://diabetesinformationsdienst.de/information-fuer-menschen-mit-migrationshintergrund/>

Transkulturelles Aufklärungsmaterial für die Praxis

Zu folgenden Themen sollte Informationsmaterial herausgegeben werden:

- **Diabetes und Zahngesundheit:** Patienten sollten zudem aktiv auf die letzte Untersuchung beim Zahnarzt angesprochen werden.
- **Diabetes und Sexualität:** Die Hauptzielgruppe bilden zwischen 40- und 50-jährige Frauen und Männer.
- **Diabetes und Fuß:** Hier kann es kulturelle Besonderheiten geben, z.B. bei der Auswahl der Schuhe.
- **Informationsmaterial für Angehörige:** Was mache ich bei einer Unterzuckerung? Welche Besonderheiten gibt es, wenn mein Kind an Diabetes erkrankt?
- **Fasten im Ramadan**
- **Ernährungsunterschiede**
- **Bewegung:** Hilfreich sind Angebotsübersichten, die zeigen, welche Schwimmbäder und Sporteinrichtungen z.B. „Frauentage“ anbieten.



Transkultureller Beratungsstand beim 16. Düsseldorfer Diabetes Tag 2018

Quelle: diabetes zeitung Jg. 3, 29.11.2018

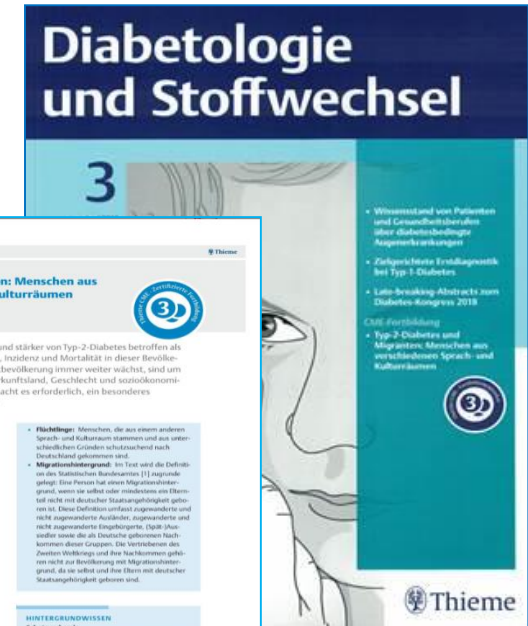


Ärzteliste (Sprachen)

AG Diabetes und Migranten Publikationen

CME-Fortbildung – Typ-2-Diabetes und Migranten: Menschen aus verschiedenen Sprach- und Kulturräumen, Faize Berger

Der Beitrag geht auf die Themen Diabetesrisiko, Handlungsoptionen, Ernährung, Schulungs-/ Beratungsprogramme, Diabetes Distress und Gestationsdiabetes bei Menschen aus verschiedenen Sprach- und Kulturräumen ein. Des Weiteren finden Sie von Herrn Dr. Martin Stetzkowski, Internist und Diabetologe DDG in der Internistischen Diabetes Schwerpunktpraxis Ratingen-Zentrum zwei Fallbeispiele, die sich auf die türkisch- und russischsprachige Bevölkerungsgruppen beziehen.



AG Diabetes und Migranten DDG Kongress 2018, Berlin



Co-Symposium: Diabetes - Ernährung - Migration

der AG Diabetes und Migranten und Ausschuss Ernährung

Donnerstag, 10. Mai 2018, 10:30-12:00 Uhr, Saal 7.2b "Minkowski".

Workshop: Werkstatt Ernährung und Kulturen, Afra Schmidt

Donnerstag, 10. Mai 2018, 14:00-15:30 Uhr, in CityCube Berlin, Raum R2.

Meet the Expert: Professor Dr. Barbara Methfessel

Donnerstag, 10. Mai 2018, 15:30 - 16:00 Uhr, auf dem DDG-Stand.





Mitgliedertreffen der AG Diabetes und Migranten

Freitag, 11. Mai 2018, 12:00 – 14:00 Uhr, CityCube Berlin, M 6 auf der 3. Ebene.

AG Diabetes und Migranten DDG Herbsttagung 2018, Wiesbaden

Workshop: Diabetes – Schulung - Migration, Serap Mansuroglu,
Wiesbaden, Freitag, 09. November 2018

Im Workshop werden im Kontext von Migration und Diabetes am Beispiel von Menschen aus arabischem oder türkischem Kulturraum Themen zu Typ-1-Diabetes, gesunder Ernährung und Lebensstil sowie Typ-2-Diabetes bearbeitet. Die TeilnehmerInnen werden konkrete und erprobte Empfehlungen zum Patientenmanagement in diesen Sprach- und Kulturräumen erhalten.



Fachübergreifende Versorgung – der Patient im Mittelpunkt
RheinMain CongressCenter Wiesbaden | 09. – 10. November 2018

WORKSHOP
der AG Diabetes und Migranten DDG
Diabetes - Schulung - Migration

Praxisbeispiele aus der Beratung arabischer und türkischer PatientInnen

DATUM: Freitag, 09. November 2018

UHRZEIT: 16:15 – 17:45 Uhr

ORT: DDG Herbsttagung 2018
Rhein Main Congress Center Wiesbaden, Break Out 2.2b
Eintritt: 40,00 EUR/Person

LEITUNG: Serap Mansuroğlu, Diabetesberaterin DDG, Wiesbaden (DDG)

ZIELGRUPPE: DiabetesassistentInnen, DiabetesberaterInnen, ÄrztInnen, Interessierte

Im Workshop werden im Kontext von Migration und Diabetes **am Beispiel von Menschen aus arabischem oder türkischem Kulturraum** Themen zu Typ-1-Diabetes, gesunder Ernährung und Lebensstil sowie Typ-2-Diabetes bearbeitet. Die TeilnehmerInnen werden konkrete und erprobte Empfehlungen zum Patientenmanagement in diesen Sprach- und Kulturräumen erhalten.

- Typ 1 und Typ 2 Diabetes - Welche Bedeutung haben die kulturellen Hintergründe der PatientInnen für Entstehung und Behandlung?
- Was sind die relevanten Lebensbereiche?
- Wie kommuniziere ich mit den Familien?
- Wie arbeite ich mit einem Diagnostikinstrument mit den betroffenen Familien?
- Wie schule ich Familien mit Migrationshintergrund und welche Materialien stehen mir dafür zur Verfügung?

Sehr gerne diskutieren wir konkrete Fragen oder Fallbeispiele mit den Teilnehmenden.

Ausschüsse und Kommissionen

- Ausschuss Diabetologe DDG
- Ausschuss Ernährung
- Ausschuss Pharmakotherapie des Diabetes
- Ausschuss Qualitätssicherung, Schulung und Weiterbildung
- Ausschuss Soziales
- Jury der DDG zur Förderung wissenschaftlicher Projekte
- Kommission zur Einbindung der Apotheker in die Diabetikerversorgung (EADV)
- Kommission Fettstoffwechsel
- Kommission gesundheits- und wissenschaftspolitische Fragen
- Kommission Interessenkonflikte
- Kommission Kongresse
- Kommission Labordiagnostik in der Diabetologie der DDG und DGKL
- Kommission Versorgungsforschung und Register
- fachübergreifend: Herz, Diabetes und Hormone der DDG, DGE und DGK

Arbeitsgemeinschaften

- AG Diabetes und Auge
- AG Diabetes und Herz
- AG Diabetes und Nervensystem
- AG Diabetes und Niere
- AG Diabetes und Psychologie
- AG Diabetes und Schwangerschaft
- AG Diabetes, Sport & Bewegung der DDG e.V.
- AG Diabetes & Technologie
- AG Diabetischer Fuß
- AG Epidemiologie
- AG Geriatrie und Pflege
- AG Molekularbiologie und Genetik des Diabetes
- AG Nachwuchs in Klinik und Forschung
- AG niedergelassener diabetologisch tätiger Ärzte (AND) e. V.
- AG Pädiatrische Diabetologie
- AG Prävention und Rehabilitation
- AG für Strukturierte Diabetestherapie (ASD)

AG Diabetes und Migranten